



Fohlen Vincent überzeugt Jury

Schau fand in Meinhard statt

Zur jährlichen Fohlenschau trifft sich der Hessische Ponyverband gern in Meinhard. Die Lage des Platzes vom Reit- und Fahrverein Meinhard sei ideal und besonders die Gastfreundschaft der Vorsitzenden überzeuge immer wieder. Der Ponyverband Hessen mit Sitz in Griesheim bei Darmstadt wird geführt von Klaus Biedenkopf. 15 000 Pferdezüchter gehören dem Verband an und insgesamt 50 Pferderassen sind dort registriert. Zehn Ponyfohlen wurden jetzt zur diesjährigen Regis-

trierung dem Vorstand vorgestellt. Begutachtet wurden dabei die Rasse und das Geschlecht, der Körperbau und der Bewegungsablauf. Alle vorgestellten Fohlen werden mit einem am Hals implementierten zwölfstelligen Chip erfasst. Das gerade mal vier Wochen alte Fjord-Fohlen Vincent von dem Züchterhepaar Andrea und Jürgen Bringmann aus Bad Sooden-Allendorf überzeugte die Jury insbesondere durch einen seinem Alter weit vorausweisenden tadellosen Bewegungsablauf im Trab. red



Tadelloser Trab: Der vier Monate alte Vincent aus Bad Sooden-Allendorf überzeugt bei der Fohlenschau.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

PFARRAMT MEINHARD 1
Jestädt, Motzenrode, Hitzelrode, Neuero
Pfarlerin Jutta Groß, E-Mail: pfarramt.jestaedt@ekkw.de, Telefon 0 56 51/2 02 23

11 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Prälat Bernd Böttner in Grebendorf auf dem Anger (bitte Klappstuhl mitbringen)

Sonntag, 15. August
10.30 Uhr Jestädt
9.30 Uhr Hitzelrode
10.30 Uhr Grebendorf
9.30 Uhr Frieda

PFARRAMT MEINHARD 2
Schwebda, Frieda, Grebendorf
Pfarrer Rainer Koch, E-Mail: pfarramt.schwebda@ekkw.de, Telefon 0 56 51/5518

kirschspiel-meinhard.de

Gottesdienste
Sonntag, 8. August

Coronabedingt kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen. Es gelten weiterhin die Abstandsregelung sowie die Pflicht, einen Mund-Nase-Schutz zu tragen.



Die evangelische Kirche in Hitzelrode: Am Sonntag, 15. August, findet um 9.30 Uhr ein Gottesdienst statt. FOTO: SALZMANN

AUS DEM RATHAUS

Außenstelle geschlossen

Am morgigen Mittwoch, 4. August, bleibt die Außenstelle in Schwebda geschlossen.

„Dolles Dorf“ in Motzenrode

Gelungener Drehtag mit dem HR-Fernsehteam

Vor der hessischen Gebietsreform in 1972 gab es in Hessen 1600 Dörfer mit weniger als 2000 Einwohnern. Jedes Dorf mit seinem Namen landete in der großen Lostrommel des Hessischen Rundfunks. Einmal pro Woche wird seit dem 26. Januar 1995 ein Dorf am Donnerstagabend in der Hessenschau um 19.30 Uhr aus der Lostrommel gezogen und anschließend porträtiert.

Alles geht rasend schnell. Ein Redaktionsteam nimmt Kontakt mit dem Dorf auf und kündigt sein Kommen an. In Motzenrode war das am letzten Donnerstag der Fall. „Um 21.30 Uhr sind wir bei euch zur Vorberechung – Freitag wollen wir dann im Dorf drehen“, kündigte Regieleiterin Anna Schlieter das Übertragungsteam fernmündlich an.

Bereits um 8 Uhr hatte Ortsvorsteher Florian Gimbel bei sich auf dem Hofe alle Vereinsvorsitzenden und Dorfkaktivisten zur Vorberechung eingeladen. Pünktlich um 21.30 Uhr führen dann die zwei Busse mit dem Aufnahmeteam in Motzenrode ein. Auch wenn am Anfang sich das Konzept noch ein bisschen holprig anhörte, stellte Anna Schlieter in lockerer Runde schnell das Drehbuch für den nächsten Tag zusammen. Um 9 Uhr am Freitagmorgen begannen die Dreharbeiten und dauerten bis nachmittags um 16 Uhr.

Der Drehtag hatte es dann auch in sich: Motzenrode stellte sich gekonnt in Szene. Ein Dorf, das lebens- und liebenswert ist. Eine Dorfgemeinschaft, die zusammen-



Voller Drehtag am Freitag: Das Team des Hessischen Rundfunks stellt das Dolle Dorf Motzenrode in der Hessenschau vor. FOTOS: FLORIAN GIMBEL, GERHOLD BRILL

hält. Kaiserwetter lag über der Hessischen Schweiz. Florian Gimbel, seit vier Monaten neuer Ortsvorsteher von Motzenrode, bestand die Feuerprobe mit Auszeichnung. Am Samstagabend lief dann in der Hessenschau das Dolle Dorf Motzenrode. Und wer es versäumt hat, kann es sich auch heute noch in der Videothek ansehen. Nachdem Hitzelrode, Neuero und nun auch Motzenrode gezogen wurden, befinden sich die Taldörfer Frieda, Schwebda, Grebendorf und Jestädt noch in der Lostrommel und haben die Chance, „Dolles Dorf“ zu werden. red



Das HR-Team ist da: Anna Schlieter (links) vom Studio Kassel führt Regie.

Hochwasserschutz für einzelne Bereiche

Studie prognostiziert geringe Betroffenheit durch Hochwasser in Meinhard

Für die Gemeinde Meinhard wurde als Mitglied der „Interkommunalen Zusammenarbeit Untere Werra“ in 2016 eine Hochwasserschutzstudie von einem Ingenieurbüro aus Minden in Westfalen gefertigt. Die IKZ Untere Werra besteht weiterhin aus den Kommunen Witzenhausen, Eschwege, Bad Sooden-Allendorf und Wanfried. Die Studie wurde finanziell vom Land Hessen getragen.

Während vom Büro für die vier IKZ-Städte umfangreiche Hochwasserschutzmaßnahmen mit hohen Investitionskosten vorgeschlagen worden sind, wurde für die Meinharder Ortsteile an der Werra eine eher geringere Betroffenheit durch Hochwasser prognostiziert.

Schwerpunkt des Hochwasserschutzes sind aufgrund der dezentralen Betroffenheit der Gemeinde von Gebäudeeigentümern individuelle Objektschutzmaßnahmen.

In Meinhard sind die Ortslagen Jestädt, Grebendorf, Schwebda und Frieda durch Hochwassereignisse der Werra gefährdet. Die Betroffenheit konzentriert sich auf



Hochwasser am Werratalsee: Einige Bereiche in Meinhard könnten von Überschwemmungen betroffen sein. ARCHIVFOTO: PRIVAT

vereinzelte Objekte beziehungsweise gewässernahe Bereiche in Grebendorf und Jestädt. Der Bereich nördlich der B 249 auf Höhe des Werratalsees ist durch den Straßendamm der B 249 geschützt.

Bei einem Versagen des Damms könne es in Grebendorf zu Überflutungen kommen, die denen des HQEx-

trem entsprechen. Lediglich bei einem HQExtrem kommt es zu zusätzlichen weiteren Überflutungen, die die B 249 überströmen und Grebendorf entlang des gesamten südöstlichen Ortsrandes am Riethweg, Grasweg, Schwebdaer Straße und der Schindergasse betreffen. Weiterhin ist zu beachten, dass die EU-Badestellen Meinhardsee

und Werratalsee bereits ab einem HQ20 betroffen sind und als Retentionsraum entlastend auf die Siedlungsgebiete wirken. red

Info: Wissenschaftlich/mathematische Abkürzung HQ aus „Hoch“ und Abfluss-Kennzahl Q. Die Zahl dahinter bezieht sich auf die Wahrscheinlichkeit in Jahren der Eintrittshäufigkeit.